

FESTE

Folge 14: Ende gut, alles gut

Lernziel: Einstieg in das Thema „Feste“

Aufgabe	Hinweise
1a	Vor dem ersten Hören / Beim ersten Hören: Die Rahmenhandlung erkennen und wesentliche Inhalte verstehen
	1. Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie „Feste feiern“ an die Tafel. Fragen Sie die TN, welche Feste sie kennen; entweder, welche Feste sie selbst feiern oder ob sie Feste kennen, die in Deutschland gefeiert werden. Notieren Sie die Feste an der Tafel. Halten Sie das Tafelbild fest, Sie können es bei Aufgabe A3 noch einmal verwenden.
	2. Sprechen Sie mit den TN kurz über die Feste an der Tafel, die in Deutschland gefeiert werden.
	3. Zeigen Sie die Fotos 1 und 2 der Foto-Hörgeschichte und fragen Sie: „Was machen Familie Baumann, Lara und Tim? Welches Fest feiern sie?“ Fragen Sie auch: „Warum denken Sie das?“ Notieren Sie dann an der Tafel die Wörter, die von den TN zu „Geburtstag“ genannt werden oder auf die die TN in der Foto-Hörgeschichte zeigen (z. B. „Geburtstagsstorte“, „Kerze“, „Geschenk“).
	4. Die TN schlagen die Bücher auf und sehen sich die Fotos an. Klären Sie anhand der Fotos die Wörter „Hausschuhe“, „Hula-Hoop-Reifen“ und „traurig“. In Partnerarbeit lesen die TN die Fragen, beraten sich und kreuzen an.
1b	5. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Foto 1: Walter; Foto 2: Lara; Foto 3: Alles Gute zum Geburtstag! Foto 4: Tim; Foto 5: Lara fährt nach Hause. Foto 6: Lili sagt: Lara ist meine Schwester. Foto 7: Er hat eine Arbeitsstelle gefunden.
	6. fakultativ: Erklären Sie den TN, dass „Alles Gute zum Geburtstag!“ ein typischer Geburtstagswunsch ist. Die TN hören noch einmal die erste Hälfte der Foto-Hörgeschichte und achten darauf, welche Wünsche von Lara, Lili und Sophia sie noch hören. Notieren Sie anschließend auf Zuruf an der Tafel (Alles Liebe zum Geburtstag!, Herzlichen Glückwunsch!).
	Lernwortschatz:
2	Beim zweiten Hören: Aktivitäten im Detail verstehen
	1. Die TN lesen die Aufgabe und umkreisen zunächst leicht nach ihrer Erinnerung. Dann hören sie den zweiten Teil der Foto-Hörgeschichte noch einmal und umkreisen oder korrigieren ggf. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> a Abschied: Lara und Tim fahren bald nach Hause. b Tochter. c arbeitet bald in einem G&H-Hotel.
	Lernwortschatz:
3	Nach dem Hören: Anwendungsaufgabe: Über Pläne nach dem Deutschkurs sprechen
	1. Sagen Sie: „Tim arbeitet nach dem Deutschkurs in einem Hotel. Was machen Sie nach dem Deutschkurs?“. Verweisen Sie die TN auf die Beispiele im Buch.
	2. Die TN erzählen in Kleingruppen oder im Plenum von ihren Plänen. fakultativ: Wenn Ihre TN nicht so gern über sich selbst sprechen, können Sie auch die Kopiervorlage L14/FHG einsetzen. Kopieren Sie die Vorlage so oft, dass jeder TN eine Antwortkarte erhält. Schreiben Sie die Frage „Was machen Sie / machst du nach dem Deutschkurs?“ als Gedankenstütze an die Tafel und machen Sie gemeinsam ein Beispiel. Die TN gehen dann im Raum herum und fragen sich gegenseitig. Sie antworten anhand der Stichpunkte auf der Karte oder, wenn sie wollen, frei. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	3. fakultativ: Mit Lektion 14 wird die Niveaustufe A1 abgeschlossen und damit auch die Foto-Hörgeschichte zu Lara, Tim und Familie Baumann. Wenn Ihren TN die Arbeit mit der Foto-Hörgeschichte Spaß gemacht hat, können sie nun selbst eine Fortsetzung erfinden. Die TN können in Kleingruppen einen kurzen Text schreiben oder sich in Kleingruppen ein Rollenspiel ausdenken und die Fortsetzung szenisch darstellen. Binnendifferenzierung: In Kursen mit überwiegend ungeübten TN können Sie auch mit den TN zusammen eine Fortsetzung an der Tafel schreiben.
	Material: KV L14/FHG

LARAS FILM

Aufgabe	Hinweise
	Laras Film: In „Laras Film“ „Alles Gute zum Geburtstag!“ schickt Lara Sofia Geburtstagsgrüße aus Lublin. Sie erzählt, mit wem sie Weihnachten verbringt, und wünscht Familie Baumann schöne Weihnachtsfeiertage. Sie können den Film am Ende der Foto-Hörgeschichte zur Festigung des Wortschatzes und zur Vertiefung des Themas „Geburtstag“ oder nach A3 zur Festigung des Datums einsetzen. Zur Verständnissicherung von „Laras Film“ können Sie auf die Kopiervorlage L14/Laras Film zurückgreifen.
1a	Vor dem Sehen: Glückwünsche 1. Im Film verwendet Lara verschiedene Glückwünsche, diese werden in der Aufgabe 1 auf der Kopiervorlage L14/Laras Film aufgegriffen. Die TN verbinden die Sätze miteinander. Vergleichen Sie die richtigen Lösungen anschließend im Plenum. Lösung: 1 Alles Liebe für dich! 2 Ich wünsche dir alles Liebe und Gute! 3 Feiert schön! 4 Ich wünsche dir schöne Weihnachtsfeiertage! Material: KV L14/Laras Film
1b	Beim ersten Sehen 2. Verweisen Sie die TN nun auf das Standbild aus Laras Film (ab etwa Minute 00:18). Deuten Sie auf die Glückwünsche in 1a und fragen Sie: „Was feiert Lara?“ „Was sagt Sie?“ Lassen Sie einen TN die Sprechblase vorlesen und ergänzen. Im Anschluss raten die TN, welches Fest Lara feiert und was sie sagt. Notieren Sie die Vermutungen an der Tafel und lassen Sie die TN abstimmen. Zeigen Sie dann den Film ein erstes Mal und lassen Sie die TN die Ergebnisse an der Tafel vergleichen. Fordern Sie einen TN auf, an die Tafel zu kommen und die richtigen Vermutungen zu markieren. Material: „Laras Film“ Lektion 14, KV L14/Laras Film
2	Beim zweiten Sehen 1. Zeigen Sie den Film nun ein zweites Mal, die TN lösen die Ankreuzaufgaben in Aufgabe zwei. Binnendifferenzierung: Geübte TN arbeiten alleine, ungeübte TN arbeiten zu zweit. Lassen Sie die TN ihre Ergebnisse zunächst untereinander vergleichen. Bei Unklarheiten zeigen Sie den Film erneut. Erst dann klären Sie eventuelle Fragen im Plenum Lösung: a Sofia. b 21. Dezember. c Lublin. d Weihnachten. e Mit ihrer Mutter und ihren Großeltern. Variante: GA: Ein Geburtstagslied. Wenn die Aktivität für Ihre Gruppe geeignet ist, erstellen Sie ein Textpuzzle aus dem Geburtstagslied, das Lara singt. Teilen Sie den Kurs in Kleingruppen ein und geben Sie jeder Kleingruppe einen Puzzle-Satz. Spielen Sie das Lied im Kurs noch einmal vor. Die TN setzen das Lied zusammen. Lied-Bausteine: dreimal, du (2x), hoch (2x), Hoch leben (2x), sollst (2x) Tipp: Singen Sie das Lied gemeinsam mit Ihren TN. Vielleicht kennen Sie auch andere Geburtstagslieder? Lassen Sie die TN ihre Lieder vortragen. Besonders in heterogenen Gruppen eignet sich die Aktivität für einen interkulturellen Vergleich. Material: „Laras Film“ Lektion 14, KV L14/Laras Film, Textpuzzle
3	Aktivität: Einen eigenen Film drehen 1. Die TN sollen nun nach dem Vorbild von Laras Film einen eigenen Film für jemanden aus dem Kurs (oder auch den gesamten Kurs) drehen. Gehen Sie zunächst mit den TN die Redemittel durch, diese bieten ihnen eine Struktur für ihre eigenen Redebeiträge. An dieser Stelle können Sie auch noch mal auf das Datum eingehen und es wiederholen: „Heute ist der ...“ (Schritt A1/A2). Geben Sie den TN frei, ob sie die Filme eventuell auch in Kleingruppen oder Partnerarbeit drehen möchten. Wenn die TN noch unsicher im freien Sprechen sind, können Sie sich zunächst Notizen machen. Material: KV L14/Laras Film

SCHRITT A: AM FÜNFZEHNTE JANUAR FANGE ICH AN.

Lernziele: Die TN können das Datum erfragen und nennen. Sie können über Feste und Feiertage sprechen. •
Ordinalzahlen: *der erste ...*; Datumsangaben: *am ersten ...*, *vom ... bis (zum) ...*

Aufgabe	Hinweise
A1a	Präsentation der Ordinalzahlen auf die Frage „Wann?“
	1. Die TN lesen die Aufgabe und verbinden die Satzteile. Die Inhalte sind ihnen aus der Foto-Hör Geschichte bereits bekannt. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.
A1b	2. Die TN hören das Gespräch und vergleichen mit ihrer Lösung. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 – c; 2 – b; 3 – d; 4 – a
A1c	3. Die TN ergänzen in Einzelarbeit die fehlenden Monate. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Januar, November
	4. Lesen Sie den TN die Monate laut vor und zeigen Sie auf den jeweiligen Monat, die TN sprechen im Chor nach. Dann üben die TN die Monate mehrere Male in Einzelarbeit.
	5. Die TN schließen die Bücher und stellen sich im Kreis auf. Sprechen Sie nun mehrere Male mit den TN zusammen die Monate im Chor, dabei können Sie und die TN jeweils mit den Fingern die Monate zeigen, also einen Finger für Januar, zwei für Februar etc. Danach beginnt ein TN mit „Januar“, der TN rechts von ihm macht weiter mit „Februar“ etc. Machen Sie mehrere Runden, damit die TN einige Sicherheit gewinnen.
	6. fakultativ: Anhand der Monate können Sie mit den TN auch noch einmal die vier Jahreszeiten wiederholen, die die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 1 / Lektion 06</i> kennen.
	7. Fragen Sie noch einmal: „Wann fährt Lara nach Hause?“ und „Wann fängt Tim mit der Arbeit an?“. Markieren Sie auf Zuruf die Datumsangaben. Machen Sie die Bildung der Ordinalzahlen mithilfe des Tafelbilds deutlich. 30 (=dreißig) Wann fährt Lara nach Hause? → Am 30. (= dreißigsten) November 15 (=fünfzehn) Wann fängt Tim mit der Arbeit an? → Am 15. (= fünfzehnten) Januar Erklären Sie, dass man auf die Frage „Wann?“ mit „Am ...-ten/-sten“ antwortet. Verweisen Sie zur Systematisierung der Ordinalzahlen auf die Frage „Wann?“ auf den Grammatik-Kasten. Machen Sie die TN dabei besonders auf die Sonderformen „am ersten“ und „am dritten“ aufmerksam. Schreiben Sie gemeinsam mit den TN die Ordinalzahlen von 1–25 an die Tafel, um die Systematik zu verdeutlichen.
	Lernwortschatz:
A2a	Anwendungsaufgabe zu den Ordinalzahlen: Geburtstagsschlange
	1. Die TN schreiben ihren Geburtstag wie im Beispiel auf einen Zettel. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
A2b	2. Einige TN lesen im Plenum das Beispiel vor. Machen Sie deutlich, dass „Wann hast du Geburtstag?“ und „Wann bist du geboren?“ dieselbe Bedeutung haben. Fragen Sie die TN auch nach den Beispieldaten und schreiben Sie sie einmal in Worten und Zahlen an die Tafel: „am dreißigsten Oktober – am 30. Oktober – am 30.10.“ etc. Verweisen Sie an dieser Stelle auf die Redemittel „Über Jahrestage sprechen: Wann hast du Geburtstag.“ in der Rubrik Kommunikation (Kursbuch, S. 93).
	3. Die TN laufen im Kursraum herum. Auf Ihr Zeichen finden sie sich zu dritt zusammen und fragen sich gegenseitig nach ihrem Geburtstag. Auf Ihr Zeichen lösen sich die Gruppen auf und laufen herum. Machen Sie hier mehrere Durchgänge, bis die TN einige Sicherheit gewonnen haben.
A2c	4. Die TN befragen sich gegenseitig, zeigen ihren Zettel und nennen ihr Geburtsdatum. Auf diese Weise finden Sie heraus, wer wann Geburtstag hat, und stellen sich in einer Art „Geburtstagsschlange“ chronologisch auf. Hinweis: An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit „Laras Film“ an, um die Datumsangaben in einem authentischen Kontext zu üben. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Wann hat Sofia Geburtstag?“ Die TN sehen den Film und machen sich Notizen. Hinweis: An dieser Stelle können die TN mit dem Audiotraining 2 Datumsangaben weiter üben.
	5. fakultativ: Wenn Sie mit Ihren TN zukünftig die Geburtstage im Kurs feiern möchten und diese damit einverstanden sind, können Sie zusammen mit den TN einen Geburtstagskalender erstellen, indem sie sich nun alle chronologisch auf ein Plakat eintragen, das dann im Kursraum aufgehängt wird. Alternativ dazu können Sie zu diesem Zweck auch ein Dokument in elektronischer Form erstellen, zu dem alle TN Zugang haben.

	Tip: Wenn jemand im Lauf des Kurses Geburtstag hat, können Sie diesen gemeinsam feiern. Zum einen erleben die TN so selbst, wie man in einem deutschsprachigen Land Geburtstag feiert, zum anderen trägt ein gemeinsames Fest auch zu einer entspannten Kursatmosphäre bei, was für den Erfolg des Lernprozesses nicht zu unterschätzen ist. Wenn Ihre TN gern singen, können Sie mit ihnen ein deutsches Geburtstagslied, z. B. „Zum Geburtstag viel Glück“, singen.
	Arbeitsbuch 1–2: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: „Laras Film“ Lektion 14
A3	Erweiterung: Datumsangaben auf die Frage „Wie lange?“
	1. Lesen Sie die drei Aussagen vor und fragen Sie: „Was ist richtig?“ Die TN lesen die Texte und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum und Klärung des neuen Wortschatzes. Lösung: richtig: A, C Sie können den TN auch Videos zu den Festen bzw. zu dem Feiertag zeigen. Erklären Sie in diesem Zusammenhang auch, dass man in einigen Regionen Deutschlands von „Karneval“ spricht, in anderen aber von „Fasching“ oder „Fastnacht“.
	2. Gehen Sie dann auf die einfache Datumsangabe „der erste, zweite, dritte, ...“ sowie auf die Datumsangabe auf die Frage „Wie lange?“ ein. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 92). Zeichnen Sie einen Zeitstrahl an die Tafel und zeigen Sie, dass man bei einer Datumsangabe auf die Frage „Wann?“ mit „am ...“ antwortet, wenn man einen Zeitpunkt angeben will, aber mit „vom ... bis (zum)“, wenn es sich um eine Zeitspanne handelt. Den Unterschied zwischen Zeitpunkt und Zeitspanne kennen die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 1</i> / Lektion 05. Hinweis: Mit dem Videotraining 2 können die TN Datumsangaben weiter üben.
	3. fakultativ: Hier können Sie auf das Tafelbild von Aufgabe 1a zurückgreifen. Fragen Sie die TN, wann der jeweilige Feiertag / das jeweilige Fest ist.
	4. fakultativ: Wenn Sie noch etwas Zeit haben, können Sie die kleine Schreibübung (Kursbuch, S. 92) durchführen. Fordern Sie die TN auf, drei wichtige Daten in ihrem Leben zu notieren und sich gegenseitig im Kleingruppen etwas darüber zu erzählen. Wenn Sie im Kurs keine Zeit dazu haben, können die TN auch zu Hause kurze Texte dazu schreiben und am nächsten Kurstag in Kleingruppen darüber berichten oder Ihnen die Mini-Texte zur Korrektur geben.
	5. fakultativ: Wenn Sie mit Ihren TN die Datumsangaben noch üben möchten, können Sie das Domino von der Kopiervorlage L14/A3 dazu nutzen. Binnendifferenzierung: Geübtere TN schneiden die Dominokarten komplett auseinander, sodass einzelne Karten entstehen. Diese werden gemischt und verdeckt in die Mitte gelegt. Die TN arbeiten auch in Kleingruppen. Ein TN zieht eine Karte. Ist es eine Karte mit Zahlen, verspricht er das Datum, ist es eine versprochlichte Karte, schreibt er das Datum in Zahlen auf einen Zettel. Die anderen korrigieren ggf.
	Arbeitsbuch 3–5: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: KV L14/A3 Lernwortschatz:
A4a	Anwendungsaufgabe: Über Feiertage im eigenen Land berichten
	1. Die TN überlegen, welche Feiertage es in ihrem Heimatland gibt, und ergänzen den Lückentext entsprechend. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Ungeübtere TN arbeiten mit einer Partnerin / einem Partner aus demselben Land zusammen. Hinweis: Zeigen Sie ggf. den Text und füllen ihn für Deutschland aus, damit die TN ein Beispiel sehen.
A4b	2. Die TN arbeiten in Dreiergruppen. Sie lesen das Beispiel und erzählen dann über ihre Feiertage.
A4c	3. Die Dreiergruppen erstellen von den Feiertagen in der Gruppe eine Tabelle wie im Beispiel und stellen anschließend im Plenum „ihre“ Feiertage vor. Hinweis: An dieser Stelle passt thematisch der Lesetext „Mein Lieblingsfest“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 94). Hinweis: Hier können Sie auch „Fokus Beruf: Veranstaltungshinweise verstehen“ auf der Kopiervorlage L14/Fokus Beruf einsetzen.
	Arbeitsbuch 6: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

	Arbeitsbuch 7: Die TN machen die Übung im Kurs. Sagen Sie ihnen, dass sie das Diktat zunächst einmal komplett hören, ohne zu schreiben. Dann hören sie ein zweites Mal den Text langsam und schreiben. Sie können das Audio durchlaufen lassen, beide Versionen sind eingelesen. Besonders ungeübten TN fällt es schwer, Texte zu korrigieren, weil sie die Fehler oft nicht wahrnehmen. Sammeln Sie die Diktate deshalb ein und korrigieren Sie sie. Die TN schreiben die korrigierte Fassung noch einmal sauber ins Heft. Wenn Sie Zeit haben, können Sie nach einiger Zeit das Diktat wiederholen. Tipp: Kopieren Sie die Übung vorher, dann müssen Sie zur Korrektur nicht die Bücher einsammeln.
	Material: KV L14/Fokus Beruf Lernwortschatz:

SCHRITT B: ICH HABE DICH SEHR LIEB, OPA

Lernziele: Die TN können über Personen und Dinge sprechen sowie um Hilfe bitten. • Personalpronomen im Akkusativ: *mich, dich* ...

Aufgabe	Hinweise
B1a	Präsentation der Personalpronomen im Akkusativ
	1. Die TN sehen sich das erste Foto an und hören das Gespräch. Fragen Sie, wer im ersten Satz mit „dich“ gemeint ist (Walter/Opa) und wer im zweiten Satz (Lili). Verfahren Sie mit dem zweiten Bild ebenso. Fragen Sie, wer mit „uns“ gemeint ist (Familie Baumann / Sofia, Lili und Walter) und wer mit „mich“ (Walter).
B1b	2. Die TN ergänzen mithilfe der Gespräche aus a in Einzelarbeit die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> dich, uns
	Arbeitsbuch 8: Die TN machen die Übung im Kurs. Fragen Sie: „Wen haben Sie lange nicht gesehen?“ Ein TN liest Beispiel c vor. Markieren Sie dabei „ihn“ und machen Sie mithilfe eines Pfeils deutlich, dass sich „das Personalpronomen“ auf „Hakim“, also einen Mann, bezieht, hier aber nicht „er“, sondern „ihn“ heißt, weil das Verb „sehen“ immer den Akkusativ nach sich zieht. Die TN markieren die übrigen Personalpronomen im Akkusativ wie im Beispiel und ergänzen die Tabelle. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum.
	Lernwortschatz:
B2	Systematisierung der Personalpronomen im Akkusativ
	1. Erklären Sie den Bezug eines Personalpronomens im Akkusativ mit einem Tafelbild: <i>Hakim kommt auch zu Henrys Party. Er war einige Wochen in der Türkei.</i> <i>Ich habe ihn lange nicht mehr gesehen.</i> Wer? Hakim = er Wen? Hakim = ihn Machen Sie anhand des Tafelbilds noch einmal deutlich, dass eine schon genannte Person durch ein Personalpronomen, hier „er“ und „ihn“ ersetzt wird. Verweisen Sie hier auf den Grammatik-Kasten oben in B1.
	2. Die TN sehen sich die Kurznachrichten an und ergänzen sie. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass „für“ auch mit dem Akkusativ benutzt wird. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> A ihn, es, dich; B uns, euch, sie
	3. Gehen Sie abschließend noch einmal explizit auf das Personalpronomen im Akkusativ ein und verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 92) und die kleine Zeichnung daneben. Hinweis: Zur Verdeutlichung durch ein visuelles Beispiel können Sie hier auf das Videotraining 1 zurückgreifen.
	Arbeitsbuch 9–12: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:

B3	Anwendungsaufgabe zu den Personalpronomen im Akkusativ
	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie das Bild und fragen Sie: „Was passiert hier?“, „Was machen die beiden Personen?“ oder „Was ist die Situation?“. Die TN stellen Vermutungen an. Deuten Sie zur Unterstützung ggf. auf den gedeckten Tisch im Hintergrund.
	2. Machen Sie mit den TN eine Liste an der Tafel, was alles erledigt werden muss, wenn man Besuch bekommt.
	3. Die TN öffnen die Bücher. Zwei TN lesen das Beispiel vor. Markieren Sie anschließend auf Zuruf der TN, worauf sich die Personalpronomen jeweils beziehen.
	4. Die TN variieren das Gespräch anhand der Stichwörter mit ihrer Partnerin / ihrem Partner und machen weitere Variationen mit den Beispielen von der Tafel.
	Arbeitsbuch 13–14: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:

SCHRITT C: WIR FEIERN ABSCHIED, DENN ...

Lernziele: Die TN können Gründe angeben sowie einen Termin zusagen oder absagen.

Aufgabe	Hinweise
C1a	Leseverstehen: Zu- bzw. Absagen verstehen
	1. Fragen Sie: „Was möchten Lara und Tim feiern?“ Ein TN liest die Einladung von Lara und Tim vor.
	2. Deuten Sie dann auf die Einträge darunter und sagen Sie: „Lara und Tim haben ihre Kurskolleginnen und -kollegen und ihre Lehrerin eingeladen. Das sind ihre Antworten.“ Greifen Sie exemplarisch die Nachricht von Maria Reimann heraus und fragen Sie: „Kommt Frau Reimann zur Party?“ Die TN lesen die Nachricht und beantworten die Frage. Deuten Sie dann auf die Liste der Namen über der Einladung und fragen Sie: „Wer kommt zur Party?“
	3. Die TN lesen die übrigen Einträge und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Ioanna, Pawel
C1b	4. Deuten Sie auf die Antworten und fragen Sie: „Warum kommen Maria, Sibel und Eduardo nicht?“
	5. Die TN markieren die Gründe im Text und ergänzen die Sätze. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 hat am Abend noch einen Kurs. 2 Eduardo ... Flug nach Hause geht schon am Freitagmittag. 3 Sibel ... ist Krankenschwester und hat am Freitag Nachtschicht.
	6. Zeigen Sie anhand des Grammatik-Kastens, dass man mit der Konjunktion „denn“ Gründe angibt. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 92). Einige TN kennen vielleicht schon die Konjunktion „weil“. In diesem Fall können Sie erwähnen, dass „denn“ und „weil“ dieselbe Bedeutung haben. Verzichten Sie aber unbedingt auf die Einführung von „weil“ und die damit verbundene Nebensatzkonstruktion. Nebensätze sind Stoff der Niveaustufe A2. Die Konjunktion „weil“ wird in <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 3</i> / Lektion 01 eingeführt.
	7. Machen Sie mit den TN Beispiele aus dem Kurs. Schreiben Sie „Sarije ist heute nicht im Kurs, denn sie ist krank.“ an die Tafel. Geben Sie weitere Beispiele, die die TN ergänzen, z. B. „Mahmud kommt morgen nicht zum Kurs, denn ...“, „... muss heute einkaufen, denn ...“ etc.
	8. fakultativ: Die TN stehen im Kreis. Geben Sie den Satz „Ich kann morgen nicht zum Deutschkurs kommen, denn ...“ vor, werfen Sie einem TN einen Ball zu. Der TN wiederholt den Satz und ergänzt einen Grund. Er wirft den Ball, der TN muss den Satz mit einem anderen Grund ergänzen. Fordern Sie die TN auf, immer wieder neue Gründe zu finden, es dürfen auch lustige dabei sein. So können die TN spielerisch die neue Form einüben.
	KI-Tipp (zur Unterrichtsvorbereitung): Nutzen Sie ein generatives KI-Tool, um Einladungen (Nachricht, E-Mail, Karte, mündlich etc.) und dazu passende Absagen (mit/ohne Grund) zu generieren. Variieren Sie die Absagen sprachlich, um ein breiteres Spektrum an Redemitteln zu bekommen. Die TN ordnen die Absagen den Einladungen zu. In einem zweiten Schritt markieren die TN Redemittel für eine Absage. Abschließend schreiben sie selbst eine Absage analog zu einer der Einladungen.
	Arbeitsbuch 15: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:

C2	Aktivität im Kurs: Eine Einladung schriftlich absagen
	1. Geben Sie an der Tafel eine Tabelle mit den zwei Spalten „Zusagen“ und „Absagen“ vor. Die TN lesen noch einmal Ioannas Zusage aus C1. Fragen Sie, mit welchem Satz Ioanna zusagt. Notieren Sie den Satz in der entsprechenden Spalte.
	2. Verfahren Sie mit den anderen Texten aus C1 ebenso und ergänzen Sie nach und nach die Tabelle, sodass den TN die Redemittel für Zu- und Absagen deutlich werden. <u>Zusagen</u> <i>Ich komme gern!</i> <i>Danke für die Einladung!</i> <i>Ich bin dabei.</i> <u>Absagen</u> <i>Leider kann ich nicht kommen.</i> <i>Ich kann leider nicht (mit-)kommen.</i> <i>Tut mir leid, aber ich habe keine Zeit.</i>
	3. Die TN lesen die Einladung von Lara und Tim noch einmal. Fragen Sie: „Wann möchten Lara und Tim den Kursabschluss feiern?“ Sagen Sie dann: „Sie sind auch eingeladen, aber Sie können nicht kommen. Schreiben Sie eine Absage und erklären Sie, warum nicht.“. Hilfe finden die TN in den Redemitteln an der Tafel und in den Rubriken „Zusagen: Ich komme gern!“ und „Absagen: Leider kann ich nicht kommen.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 93).
	4. Die TN formulieren eine kurze Nachricht auf einem Zettel und tauschen ihre Absagen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus. Ggf. korrigieren sie sich gegenseitig. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Paare, die früher fertig sind, können zu der Einladung auch eine Zusage oder eine neue Einladung zu einer Party, zu einem Picknick, einem Kinobesuch o. Ä. schreiben und darauf reagieren. Wer möchte, kann Einladung und Absage auch mündlich formulieren. Hinweis: Wenn Sie wenig Zeit haben, können Sie auf die Kopiervorlage L14/C2 zurückgreifen. Jede/r TN erhält eine Kopie und schreibt hier eine Absage. Die TN tauschen mit einer Partnerin / einem Partner und korrigieren sich gegenseitig. Musterlösung: Liebe Lara, lieber Tim, ich kann leider nicht kommen, denn ich muss am Freitagabend arbeiten. Ich wünsche euch viel Spaß. Viele Grüße Hinweis: Sie können an dieser Stelle das Projekt „Juhu, fertig mit A1!“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 95) anschließen.
	Arbeitsbuch 16, 18: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Phonetik: Arbeitsbuch 17: Die TN machen die Übung im Kurs. Lesen Sie den ersten Satz bis „Abschied“ vor und gehen Sie am Ende deutlich mit der Stimme nach unten. So setzen Sie einen „Punkt“. Lesen Sie dann den ganzen Satz vor und verbinden Sie die Teilsätze, indem Sie nach „Abschied“ mit der Stimme oben bleiben. Zeigen Sie so, wie man mit der Stimme deutlich machen kann, ob eine Aussage zu Ende ist oder noch weitergeht. Die TN hören die Beispiele und sprechen nach jedem Satz nach.
	Material: KV L14/C2

SCHRITT D: EINLADUNG

Lernziele: Die TN können Einladungen verstehen und schreiben. • Verbkonjugation: werden

Aufgabe	Hinweise
D1	Leseverstehen: Wesentliche Inhalte einer Einladung verstehen
	1. Die TN lesen in Einzelarbeit die Einladung. Die Fragen beantworten Sie in Partnerarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: a Lisa wird 30. b Sie feiert in der Lessingstraße 38. c Sie feiert am 19. August ab 19 Uhr.
	2. fakultativ: Wenn Sie Zu- und Absagen noch einmal vertiefen möchten, können die TN zu Lisas Einladung eine Zu- und eine Absage schreiben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten und korrigieren Sie ggf.
	3. Schreiben Sie „Am Donnerstag wird Vanessa 30.“ an die Tafel und fragen Sie dann: „Wie alt ist sie am Mittwoch?“ sowie „Wie alt ist sie dann am Freitag?“, um zu verdeutlichen, dass mit dem Verb „werden“ eine Veränderung ausgedrückt wird. Konjugieren Sie „werden“ einmal komplett an der Tafel. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 92). In der kleinen Schreibübung können die TN über die anstehenden Geburtstage ihrer Angehörigen berichten.

	4. Schreiben Sie dann „Wie alt werden Sie (an Ihrem nächsten Geburtstag)?“ an die Tafel. Fragen Sie einen geübteren TN: „Wie alt sind Sie jetzt?“ und „Wie alt werden Sie (an Ihrem nächsten Geburtstag)?“ Anschließend befragen sich die TN gegenseitig. Zusätzlich können die TN sich nach dem Alter ihrer Kinder befragen.
	Arbeitsbuch 19: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:
D2a	Eine Einladung schreiben
	1. Die Bücher sind geschlossen. Bringen Sie eine Einladungskarte mit und fragen Sie die TN, zu welchen Anlässen man in ihren Ländern Einladungskarten verschickt. Sammeln Sie die Ergebnisse an der Tafel.
	Landeskunde: In Deutschland lädt man nicht nur zu einer Hochzeit förmlich ein, sondern manchmal auch zu Geburtstagen oder Partys. Das wird insbesondere TN überraschen, in deren Heimatländern (z. B. der Türkei) dem Geburtstag keine große Bedeutung beigemessen wird bzw. in deren Heimat man zu Geburtstagen nicht explizit einlädt, weil Familie und Freunde ohnehin daran denken und unangemeldet vorbeikommen.
	2. Die TN schlagen die Bücher auf und lesen die Aufgabe. Sie machen sich Notizen zu ihrer Einladung wie im Buch. Ungeübtere TN können zu zweit arbeiten und auch ihre Einladung in b zu zweit verfassen.
D2b	3. Sehen Sie sich mit den TN die Redemittel im Buch an. Gehen Sie dabei zunächst auf die weibliche bzw. männliche Form der Anrede ein. Deuten Sie auf die Anrede und sagen Sie: „Man sagt ‚Liebe Louise‘, aber ‚Lieber Jan‘.“ Zeigen Sie, dass ein Einladungsbrief außerdem Antworten auf die Fragen „Wo?“, „Wann?“ und „Warum?“ enthalten sollte. Erinnern Sie die TN noch einmal daran, dass sie einen Brief unbedingt mit einem Gruß abschließen sollten. Das haben sie schon in Lektion 10 geübt. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Redemittel „Briefe/ E-Mails schreiben: Liebe Vanessa!“ und „Einladen: Ich lade dich ein“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 93). Die zugehörige Übung können die TN als Hausaufgabe erledigen. Deuten Sie dann auf den Info-Kasten und erklären Sie, dass man das Verb „einladen“ meistens in Verbindung mit der Präposition „zu“ gebraucht. Machen Sie mit den TN einige Beispiele und halten Sie sie an der Tafel fest: „Ich lade dich zu meinem Geburtstag / meiner Hochzeit / meinem Grillfest / ... ein.“
	4. Die TN lesen die Aufgabe im Buch. Schreiben Sie dann mit den TN zusammen zunächst eine Einladung zu dem Beispiel aus a, an der sich die TN im nächsten Schritt orientieren können.
	5. Die TN schreiben in Einzelarbeit in Anlehnung an den Musterbrief eine ähnliche Einladung zu ihren Notizen in a. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. TN oder Paare, die früher fertig sind, tauschen ihre Einladungen miteinander aus und schreiben eine Antwort. Musterlösung: Lieber Asim, ich möchte ein Grillfest machen. Wann: Freitag, 30. August ab 18 Uhr. / Wo: Goethestr. 7. / Kannst du kommen? Hoffentlich! Bitte antworte bis 15. August. Liebe Grüße Laura
	Arbeitsbuch 20: Die TN machen die Übung im Kurs. Mit dieser Übung trainieren die TN noch einmal schrittweise das Schreiben einer Einladung. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein.
	Lernwortschatz:

SCHRITT E: FESTE UND GLÜCKWÜNSCHE

Lernziel: Die TN können Feste nennen und Glückwünsche formulieren.

Aufgabe	Hinweise
E1	Präsentation des Wortfelds „Feste“
	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie: „Was feiert man in Deutschland? Welche Feste kennen Sie?“ Sammeln Sie mit den TN alle möglichen Feste, die ihnen auf Deutsch einfallen, sowie alle Begriffe, die sie mit diesen Festen assoziieren, und notieren Sie diese an der Tafel.
	2. Zeigen Sie auf die Fotos und fragen Sie: „Zu welchen Festen passen die Fotos?“ Die TN öffnen ihr Buch und ordnen die Fotos den Festen in der Tabelle zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: Ostern: C, D; Weihnachten: B, E; Silvester/Neujahr: A
	Landeskunde: Nach der christlichen Tradition ist am 6. Dezember der „Nikolaustag“. Der Nikolaus kommt nachts und legt den Kindern kleine Geschenke in ihre Stiefel, z. B. Mandarinen, Lebkuchen oder Nüsse. Oder er besucht die Kinder abends, um zu sehen, ob sie auch brav waren. Am 24. Dezember ist Weihnachten. Hier bringt das Christkind die Geschenke. Der Weihnachtsmann ist eine amerikanische Erfindung. In manchen Familien kommt er anstatt des Christkinds und bringt die Geschenke. Die ursprünglich christliche Bedeutung des Weihnachtsfests tritt in Deutschland wie in anderen Ländern immer stärker in den Hintergrund. In vielen Familien geht es heutzutage vor allem darum, zusammen zu sein und sich gegenseitig zu beschenken und so eine Freude zu machen.

	3. Wenn Sie TN im Kurs haben, die bereits einige Zeit in Deutschland leben, können Sie fragen: „Wann feiern wir Ostern, Weihnachten, Silvester und Neujahr?“ Begnügen Sie sich zumindest bei Ostern mit einfachen Antworten wie „Im Frühling.“, da das Datum jährlich wechselt. Lassen Sie bei Weihnachten auch Angaben wie „Im Dezember.“ gelten. Hinweis: An dieser Stelle können Sie den thematisch passenden Lesetext „Mein Lieblingsfest“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 94) einschieben.
	4. fakultativ: Zur Festigung des Wortschatzes können Sie mit Ihren TN das Memo-Spiel von der Kopiervorlage L14/E1 spielen. Kopieren Sie die Kopiervorlage dazu mehrfach, zerschneiden Sie sie und geben Sie jeder Kleingruppe einen Kartensatz.
	Material: KV L14/E1 Lernwortschatz:
E2	Präsentation des Wortfelds „Glückwünsche“
	1. Deuten Sie auf die vier Glückwunschkarten und fragen Sie: „Zu welchem Fest passen die Karten?“ Notieren Sie die Feste auf Zuruf an der Tafel. Fragen Sie dann weiter: „Was wünscht man sich zu Ostern? Und was zur Hochzeit?“
	2. Die TN lesen die Glückwünsche und ordnen in Einzelarbeit zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 – b; 2 – C; 3 – D; 4 – A
	3. Sammeln Sie mit den TN zusammen weitere gute Wünsche, die die TN schon einmal gehört haben, an der Tafel. Schreiben Sie die Feste bzw. Anlässe daneben, z.B. „Herzlichen Glückwunsch! – Geburtstag“ etc. Vergleichen Sie dann mit der Rubrik „Glückwünsche und Wünsche: Alles Gute!“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 93) und ergänzen Sie ggf. das Tafelbild. Präsentieren Sie zur Auflockerung das kleine Gespräch zwischen Weihnachtsmann und Osterhase. Hinweis: An dieser Stelle können die TN mit dem Audiotraining 1 die guten Wünsche aus E2 wiederholen und festigen.
	4. Kopieren Sie gekaufte Glückwunschkarten mehrfach und lassen Sie jeden TN eine Karte auswählen, die er an seine Partnerin / seinen Partner schreiben möchte. Variante: Die TN malen selbst Glückwunschkarten und schreiben Glückwünsche an ihre Partnerin / ihren Partner. Variante: Wenn Ihre TN gern etwas über Feste und Bräuche in ihren Ländern erzählen, können die TN Feste und Glückwünsche aus ihren Ländern an der Tafel ergänzen und analog zu den entsprechenden Karten schreiben, die bei Interesse der TN in die Übung einbezogen werden können. Der Übungsschwerpunkt sollte aber darauf liegen, was man zu dem jeweiligen Anlass in Deutschland auf Deutsch sagt.
	Arbeitsbuch 21–23: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: Glückwunschkarten Lernwortschatz:
E3a	Aktivität im Kurs: Spiel: Gratulieren und gute Wünsche äußern
	1. Die TN erhalten einen Zettel. Ein TN liest die Anlässe vor, klären Sie ggf. unbekannten Wortschatz. Besprechen Sie mit den TN, was man zu den jeweiligen Anlässen wünscht. Zeigen Sie dabei ggf. die Rubrik „Glückwünsche und Wünsche: Alles Gute!“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 93).
E3b	2. Die TN befestigen ihren Zettel mit ihrem Fest/Anlass mit Klebestreifen an der Kleidung und machen einen Kurs-spaziergang. Die TN gehen im Kursraum umher, schütteln sich die Hände und äußern Glückwünsche, die zur Karte ihres Gegenübers passen. Dann wechseln sie zum nächsten. Mischen Sie sich unter die TN und helfen Sie bei Schwierigkeiten. fakultativ: Wenn Sie wenig Zeit haben, können Sie auf die Kopiervorlage L14/E3 zurückgreifen. Kopieren Sie die Kopiervorlage mehrfach, sodass jeder TN eine Karte erhält. Jeder TN befestigt seine Karte mit Klebeband an der Kleidung. Hinweis: Zum Abschluss der Lektion und des Kursbuches (A1) passt das Projekt „Juhu! Fertig mit A1!“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 95).
	Prüfung Lesen, Teil 3: Arbeitsbuch 24: Die TN machen die Übung im Kurs. Mit dieser Übung können sich die TN auf den <i>Prüfungsteil Lesen, Teil 3</i> der Prüfung <i>Start Deutsch 1</i> vorbereiten.

	fakultativ: Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 14 auf der Kopiervorlage L14/Wiederholung anschließen. Jede Gruppe (5 TN) erhält ein Spielbrett. Die TN spielen in zwei Teams zu je zwei Spielern und einem Spielleiter „Feste-Bingo“. Jedes Team erhält einen andersfarbigen Stift. Team A beginnt und nennt die Koordinaten der gewünschten Frage, z. B. C3. Der Spielleiter liest die Frage laut vor. Der Spielleiter entscheidet mithilfe der Lösung, ob das Team die Frage richtig beantwortet hat. Wenn ja, darf das Team das Feld mit seiner Farbe markieren. Kann es die Frage nicht beantworten, bleibt das Feld frei. Dann ist Team B dran, nennt die gewünschten Koordinaten etc. Ziel des Spiels ist es, drei Felder horizontal, diagonal oder vertikal hintereinander in der Teamfarbe zu markieren. Das Team, dem das zuerst gelingt, ruft „Bingo!“ und hat gewonnen. Variante: Wenn Ihre TN gerne weiterspielen wollen, können die Teams so lange spielen, bis es keine Möglichkeiten mehr für neue Dreierreihen gibt. Dann hat das Team gewonnen, das die meisten Dreierreihen markieren konnte.
	Material: KV L14/E3, KV L14/Wiederholung

LEKTIONSTESTS

Aufgabe	Hinweise
	Einen Test zu Lektion 14 finden Sie auf der Kopiervorlage L14/Test. Lösung: 1a siebzehnte April; 1b dreiundzwanzigste Mai; 1c dreißigste März; 2a Datum, Der; 2b Weihnachten, Am; 2c Ferien, Vom ... bis; 3a mich; 3b Sie; 3c es; 4a Sebastian darf nicht Tennis spielen, denn der Arzt hat es verboten. 4b Robert macht viel Sport, denn er will fit bleiben. 5a Alles Gute zum Geburtstag! 5b Frohe Weihnachten! 5c Gute Besserung! Weisen Sie die TN auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 177 hin.
	Material: KV L14/Test

AUDIOTRAINING

Aufgabe	Hinweise
	Audiotraining 1: Glückwünsche
	Die TN hören Glückwünsche, z. B. „Alles Gute!“, und wiederholen diese in den Sprechpausen. Nach den Sprechpausen hören sie diese zur Kontrolle noch einmal.
	Audiotraining 2: Wann genau ist das?
	Die TN hören eine Frage nach dem Datum, z. B. „Wann hat deine Tochter Geburtstag?“ und die Vorgabe „fünf – März“. Die TN formulieren in der Sprechpause die Antwort mit „Am (fünften März).“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort zur Kontrolle noch einmal.
	Audiotraining 3: Einladungen
	Die TN hören Einladungen, z. B. „(Ich mache morgen Abend eine Party.) Kommst du auch?“ und antworten in den Sprechpausen mit „Nein. Tut mir leid. Ich kann leider nicht kommen.“ oder mit „Ja, ich komme gern.“ „Ja“ oder „Nein“ wird vorgegeben. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.

VIDEOTRAINING

Aufgabe	Hinweise
	Videotraining 1: Ich mag dich.
	Die TN sehen in dem Film Lara und Tim, die darüber sprechen, dass sie sich gegenseitig und auch die Zuschauer mögen. Dabei werden die Personalpronomen im Akkusativ im Kontext veranschaulicht.
	Videotraining 2: Was passiert am 12. Juli?
	Mit diesem Film können die TN Datumsangaben üben. Es werden Informationen eingeblendet (Onkel Robert / 4. Januar / 50 / werden) und die TN formulieren Angaben mit „am“ bzw. „von ... bis“. Sie wenden dabei auch die Inversion an, z. B. „Am 4. Januar wird Onkel Robert 50.“ Danach hören die TN den richtigen Satz noch einmal zur Kontrolle.
	Material: Filme „Ich mag dich.“ und „Was passiert am 12. Juli?“

ZWISCHENDURCH MAL ... LESEN

Aufgabe	Hinweise
	Der Lesetext „Mein Lieblingsfest“ passt z. B. zu A4 und E1.
1	1. Deuten Sie auf die Fotos von Mia, Vladimir und Pinar und fragen Sie: „Was sind ihre Lieblingsfeste?“. Die TN lesen die Texte und ordnen zu. Geübte TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> a – 3; b – 1; c – 2
2	1. Die TN lesen die Texte noch einmal und kreuzen an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> A richtig: 1, 2, falsch: 3; B richtig: 1, 2, 3; C richtig: 1, falsch: 2, 3
	2. Zum Abschluss können die TN einen kleinen Text über ihr Lieblingsfest schreiben und den Text im Kurs vorlesen oder aushängen. In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN können die TN auch im Plenum mündlich über ihr Lieblingsfest berichten.
	Landeskunde: Vor allem TN aus entfernten Kulturkreisen wie Asien oder Afrika sind mit den typisch westlichen Festen möglicherweise nicht so vertraut. Wenn eines der Feste unmittelbar bevorsteht, können Sie es im Kurs gemeinsam vorbereiten und/oder feiern. Vor Ostern können Sie z. B. mit den TN Ostereier färben, Osterschmuck basteln oder auch kleine Osternester für ihre Kinder machen. Vor Weihnachten können Sie zusammen ein Weihnachtslied singen, mit den TN einen Adventskalender für den Kurs basteln oder die TN jeden Tag ein Türchen eines gekauften Adventskalenders öffnen lassen.

ZWISCHENDURCH MAL ... PROJEKT

Aufgabe	Hinweise
	Das Projekt „Juhu! Fertig mit A1!“ passt z. B. zu C2 oder E3.
	1. Die TN lesen den Text und die beiden Projektvorschläge. Fragen Sie, welche Idee den TN besser gefällt oder ob sie einen anderen Vorschlag haben, wie sie gemeinsam den Kurs und damit die Stufe A1 abschließen könnten. Die TN entscheiden sich für ein gemeinsames Projekt.
	2. Idee 1: Die TN schreiben ihr Lieblingswort auf ein Kärtchen und erklären, was es bedeutet und warum es ihnen so gut gefällt. Anschließend kleben sie ihr Kärtchen für alle sichtbar auf die Wandzeitung und schreiben ihren Namen dazu. So können die TN in der Pause über ihre Lieblingswörter sprechen. Idee 2: Die TN bringen ein ausgedrucktes Foto von sich mit und schreiben Stichpunkte zu ihrer Person dazu. Machen Sie daraus eine gemeinsame Wandzeitung, die im Kursraum für alle sichtbar aufgehängt wird. Variante: Die TN erstellen individuell eine Präsentation zu ihrer Person. Führen Sie die Einzelpräsentationen dann zu einer Gesamtpäsentation zusammen, die sie sich dann gemeinsam im Kurs ansehen. Wenn Sie digital arbeiten, achten Sie darauf, dass alle TN mit dem gleichen Format arbeiten, damit eine Zusammenführung der Dokumente anschließend möglich ist.

FOKUS BERUF: VERANSTALTUNGSHINWEISE VERSTEHEN

Lernziel: Die TN können Veranstaltungshinweisen die Hauptinformation entnehmen.

Aufgabe	Hinweise
1	Leseverstehen 1: Wesentliche Inhalte verstehen
	1. Deuten Sie auf Text A auf der Kopiervorlage L14/Fokus Beruf, und klären Sie zunächst den Begriff „Messe“ und fragen Sie dann: „Was ist das Thema der Messe?“, „Wann und wo findet sie statt?“.
	2. Die TN lesen den Veranstaltungshinweis und nennen die Informationen zu Text A. Ergänzen Sie auf Zuruf die Tabelle.

	3. Die TN lesen die beiden anderen Texte, markieren die Informationen im Text und ergänzen die Tabelle. Binnendifferenzierung: Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. Markieren Sie die Informationen dabei und ergänze Sie die Tabelle. <i>Lösung:</i> A Datum/Uhrzeit: 01.–03. Mai / 10.00–18.00 Uhr, Stadt: Grafting; B Thema: Ausbildung, Datum/Uhrzeit: 20. September / 17.00–23.00 Uhr, Stadt: Mannheim; C Thema: Arbeitssuche, Datum/Uhrzeit: 18.05. / 17–19 Uhr, Stadt: Neudorf
	Material: KV L14/Fokus Beruf
2	Leseverstehen 2: Zuordnungsaufgabe
	1. Die TN lesen Beispiel 1. Fragen Sie: „Warum ist Veranstaltung B für ihn interessant?“.
	2. Die TN lesen Text B ggf. noch einmal und beantworten die Frage.
	3. Die TN lesen die anderen Beispiele und ordnen ihnen die passende Veranstaltung zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 2 C, 3 A
	Material: KV L14/Fokus Beruf